

Bierstadter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Bezugspreis monatlich 90 Pfg., durch die
Post vierteljährlich 2.70 Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Muringen, Bierstadt, Breckenheim, Dellenheim, Diedenbergen,
Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach,
Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige
Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen
— in der Postzeitungsliste unter 1110 a. —

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze Bierstadt.

Nr. 148.

Samstag, den 20. Dezember 1919.

19. Jahrgang

Bekanntmachung.

AVIS!

Le journal Deutscher
Handelsnachricht ist interdit
définitivement pour avoir
dans son numéro du
1er Décembre publié un
article tendancieux sus-
ceptible d'amener des
désaccords entre les au-
torités militaires et la
population civile.

Wiesbaden, le 16. Décembre 1919.

Le Commandant de l'Armée
Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne)
signé: de Juvigny.

Bekanntmachung!

Die Zeitung Deutscher
Handelsnachricht ist dauernd
verboten. In Ihrer Nummer
vom 1. Dezember hat sie
einen tendenziösen Artikel
herausgegeben, welcher ge-
eignet war, Zwiespalt unter den
französischen Behörden und
der Zivilbevölkerung hervor-
zurufen.

Die deutsche Antwortnote.

Zu Entschädigungen für Scapa Flow bereit.

Die deutsche Antwort auf die Entente vom
8. Dezember ist dem Vorsitzenden der Friede-
konferenz Clemenceau nach seiner Rückkehr aus London
überreicht worden. Auch in diesem Schriftstück zeigt
die deutsche Regierung ein weites Entgegenkommen
auf die Forderungen der Alliierten, befeuert von dem
Wunsche, die Herstellung des Friedenszustandes so rasch
wie möglich herbeizuführen.

Wir bedauern, dass sie den zuletzt erhobe-
nen Vorwurf zurückzuweisen, daß Deutschland auf
Grund des einseitigen Fernbleibens der Vertreter
der Vereinigten Staaten von den im Friedensvertrage
vorgesehenen Kommissionen eine Abänderung verschie-
dener Vertragsbestimmungen herbeiführen und dadurch
den sofortigen Eintritt des Friedenszustandes verzögern
wolle.

Die deutsche Regierung nimmt Kenntnis von der
Erklärung des Obersten Rates über die unverzügliche
Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen aus
Frankreich nach Austausch der Ratifikationsurkunden.
Sie nimmt weiterhin davon Vermerk, daß
nach der Absicht des Obersten Rates das in dem
Schlußabsatz des Protokolls vom 1. November vorbe-
haltene Recht zu militärischen und sonstigen
Zwangsmassnahmen nur Geltung haben soll, bis
durch die Inkraftsetzung des Vertrages der Friedens-
zustand hergestellt ist und daß nach diesem Zeitpunkt
die Erfüllung der im Protokoll vorgesehenen Verpflich-
tungen nur durch die allgemeinen Bestimmungen des
Friedensvertrages sowie durch die allgemeinen vö-
lkerrechtlichen Vorschriften gewährleistet sein wird.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen beschäftigt
sich die deutsche Regierung ausführlich mit der Scapa
Flow-Angelegenheit, deren Einfügung in das
Schlußprotokoll vor allem die Verzögerung in dem
Austausch der Ratifikationsurkunden verursacht hat.
In der Note wird der Nachweis erbracht, daß die
an Admiral Reuter gerichtete Weisung des Chefs der
deutschen Admiralität, Admiral v. Trotha, der angeblich
die Versenkung der Schiffe befohlen haben soll, in
Paris und London falsch überlegt, falsch ausgelegt
und völlig mißverstanden worden ist. Es handelt sich
bei dem Schreiben um die Instruktionen, die den deut-
schen Marineoffizieren für die Verhandlungen in
Versailles gegeben worden waren, nicht aber, wie die
Note der Alliierten annimmt, um eine Anweisung
an Admiral v. Reuter. Letzterer habe sich nur deshalb
zur Versenkung der Schiffe entschlossen, weil er der
irrtümlichen Ansicht gewesen sei, daß der Waffenstill-
stand abgelaufen und der Kriegszustand wieder ein-
getreten sei.

Im übrigen ist die deutsche Regierung nach wie
vor der Meinung, daß die Ueberweisung des Streit-
falles an den internationalen Schiedshof im Haag
die gerechteste Lösung gebracht haben würde. Um
jedoch, soweit es an ihr liegt, jedes Hindernis für
die schnelle Wiederherstellung des Friedens aus dem
Wege zu räumen, erklärt sie sich bereit, den
Schaden, der den alliierten und assoziierten Re-
gierungen durch die Versenkung der Schiffe entstanden
ist, wieder gut zu machen. Sie sei aber außerstande,
den Schadenersatz in der im Protokoll vom 1. No-
vember vorgesehenen Art zu leisten. Denn eine ge-
wissenhafte Prüfung habe ergeben, daß die Durch-
führung der in dem Protokoll gestellten Forderungen
dem deutschen Wirtschaftsleben unheilbaren Schaden
zufügen und jede Möglichkeit einer Durchführung
der übrigen ungeheuren Verpflichtungen aus dem Frie-
densvertrage vollends vernichten würde.

Der Oberste Rat habe zugestanden, daß nach der
Notifizierung der letzten Teil des Dokumentes, dessen

Unentbehrlichkeit für die deutsche Wirtschaft nachge-
wiesen wurde, wieder zurückgegeben werden sollte. Die
deutsche Regierung erachtet, diese Frage schon jetzt
zu regeln, und will statt der Auslieferung der ge-
forderten Schwimmboots, Kräne und Bagger durch eine
Fachkommission bestimmte eingehende Vorschläge über
eine Art des Schadenersatzes machen, die, wenn sie
auch bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands eine
neue drückende Last bedeute, doch nicht als mit sei-
nen Lebensinteressen unvereinbar angesehen werden
müßte.

Am Schluß der Note spricht die deutsche Re-
gierung die Erwartung aus, daß nunmehr auch die
noch immer zurückgehaltene Besatzung der Scapa Flow-
Flotte unverzüglich freigelassen und durch Inkraft-
setzung des Vertrages der vom deutschen Volke wie
von der ganzen Welt so heiß ersehnte Friede zu-
rückgeführt werden.

Günstige Aufnahme der deutschen Antwort.

Die Pariser Presse hat bereits größere Auszüge
aus der Note veröffentlicht und spricht sich bis jetzt
sehr günstig über die deutsche Antwortnote aus. Der
„Temps“ erklärt, der Ton der deutschen Antwort sei
sehr entgegenkommend und die deutsche Note habe
wahrscheinlich den Zeitpunkt, zu dem der Friedens-
vertrag in Kraft treten könne, sehr wesentlich näher
gebracht. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß man den
Frieden noch vor Weihnachten unter Dach und Fach
bringen könne.

Die erste Friedensanleihe.

Ein Tropfen auf den heißen Stein.

Das Ergebnis der Sparprämienanleihe in Höhe
von nicht ganz vier Milliarden Mark wird, wie vor-
ausgesehen war, verschiedentlich beurteilt.

Das Berliner Zentrumsorgan, die „Germania“,
ist der Ansicht, daß man angesichts der ungeheuren
Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Lage von einem
guten Erfolg sprechen könne, wenn auch der auf-
gelegte Betrag von 5 Milliarden nicht erreicht worden
sei. Bei der Beurteilung des Ergebnisses müsse man
berücksichtigen, daß nicht mehr als Deutschland in
seiner früheren Größe als Zeichner in Betracht ge-
kommen sei, sondern nur ein kumpf-Deutschland. Nur
mit außerordentlichen Anstrengungen hätten sich in
den wirtschaftlich besonders leistungsfähigen Rheinlan-
den Zeichnungen ermöglichen lassen. Dazu komme noch,
daß es mit den goldenen Früchten der Kriegskonjunktur
seit längerer Zeit vorbei sei. Die Industrie und
der Handel kämpfen einen schweren Einzellkampf und
es falle ihnen schwer, leistungsfähig zu bleiben. Aber
auch die übrigen Volksteile seien heute bedrängter
als je. Schwere Steuerlasten ruhen auf den Schultern
des gesamten Volkes, und das Salutaeld verdränge
jede Möglichkeit der Bekämpfung der Lebensmittel-
teuerung. Angesichts dieser widrigen Verhältnisse sei
die Leistung, die das deutsche Volk mit seinem Mil-
liardenbetrag leisten vollbracht habe, um so wertvoller.

Die Presse der Reichsparteien erblickt da-
gegen in dem 3,8 Milliarden-Ergebnis der ersten Frie-
densanleihe ein Fiasko der Erzbergerischen Finanz-
politik. Es habe weder an den Bedingungen noch
an der Werbetätigkeit für die neue Anleiheform ge-
litten, wenn die Zeichnungen gering ausgefallen seien.
Der Gedanke einer Sparprämienanleihe hätte der
„Deutschen Tageszeitung“ zufolge wahrschein-
lich eine ganz andere Zugkraft gehabt, wenn nicht
das Vertrauen der Nation geschwunden wäre, ohne daß die Unter-
bringung einer jeden Anleihe stets mit einem Miß-
erfolg enden müsse. Für den Reichsfinanzminister sei
dieser Mißerfolg eine direkte persönliche Nieder-
lage, die schließlich vernichtend sein müßte, wenn
wir nicht völlig anormale Verhältnisse hätten. Die
Zeichnung auf die Sparprämienanleihe sei eine Volks-
abstimmung für die heutige Regierung gewesen, die,
darüber könne nichts hinweggeschoben, geendet habe
mit einer scharfen Mißtrauensstimmte. Auch der „Ber-
liner Volksanzeiger“ stellt fest, daß in dem hinter
den Erwartungen weit zurückbleibenden Ergebnis der
Anleihe sich der Widerwille weiter Volksteile gegen
die ganz Erzbergerische Finanzwirtschaft unserer Tage
sehr deutlich ausdrücke.

Wie man sich auch immer zu dem Ergebnis der
ersten Friedensanleihe stellen mag, so muß man doch
zugeben, daß eine Entspannung der Staatsfinanzen
nicht eingetreten ist. Von dem aufgelegten Betrag
von 5 Milliarden sind nur 3,8 Milliarden gezeichnet
worden und davon ist die Hälfte in Stück-
en aller Kriegsanleihen gezahlt. Die Anleihe hat also
nur 1,9 Milliarden ergeben, trotzdem sie mit über-
aus günstigen Vorzügen ausgestattet worden ist und
eine großzügige Propaganda für die Anleihe eingeleitet
worden war, deren Kosten sicherlich in die Mil-
lionen geht. Mit Abzug dieser Unkosten mag die An-
leihe trotz zweimaliger Anleiheerhöhung nur etwa

1 1/2 Milliarden ergeben haben. Gerade ebenso viel
1 1/2 Milliarden Mark hat die Reichsbank in den letz-
ten beiden Wochen an Papiergeld in den Verkehr
bringen müssen. Dadurch ist die Reichsschuld um 1 1/2
Milliarden gewachsen. Die gesamten Reichsschulden
belaufen sich aber schon auf rund 200 Milliarden,
davon sind etwa 110 Milliarden schwebende Schuld.
Bestenfalls wächst wöchentlich um 1/2 Milliarden. Durch
die Prämienanleihe sind jetzt glücklicherweise 1 1/2 Milliarden
schwebende Schuld in feste Schuld verwandelt. Auch
bei dem günstigsten Ergebnis des Reichsnoteopfers ist
eine wesentliche Herabminderung der wöchentlich zu-
nehmenden Reichsschuld kaum zu erwarten. Als ein-
ziges Mittel, um uns aus diesem Elend herauszu-
bringen, ergibt sich eine Salutaanleihe im Auslande,
die jedoch erst zustande kommen wird, wenn das Aus-
land wieder Vertrauen zu Deutschlands Kraft und
Leistungsfähigkeit gewonnen hat.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 16. Dezember 1919.

Der französische General Strobel, der oberste Ver-
walter des Saargebietes, verfügte die Ausweisung einer
weiteren Anzahl deutscher Beamten aus dem Saargebiet aus
politischen Gründen.

Der deutsche Geschäftsträger in Wien, Prinz Stol-
berg-Berningerode, wird von seinem Wiener Posten schei-
den und den diplomatischen Dienst des Deutschen Reiches
aus Gründen privater Natur verlassen. Als sein Nach-
folger gilt der Gesandte Dr. Rosen.

Die Entente und Reichsnoteopfer. Anlässlich der Be-
vorstehenden dritten Sitzung des Reichsnoteopfers rich-
tet der Staatsminister a. D. Dr. Heiserich in
der „Täglichen Rundschau“ eine „Mahnung in letzter
Stunde“ an die Nationalversammlung und spricht noch-
mals die Befürchtung aus, daß die Entente unter
Verufung auf den Versailler Friedensvertrag die Hand
auf den Ertrag des Noteopfers legen werde. Er recht-
fertigt seine Haltung mit einem Hinweis auf eine
Erklärung des französischen Finanzministers Klotz, die
in Deutschland bisher nicht bekannt geworden sei und
auch dem Reichsfinanzminister entgangen zu sein
scheine. In der Sitzung der französischen Deputier-
tenkammer vom 5. September ds. Js. hat der Fi-
nanzminister Herr Klotz bei der Besprechung der ver-
schiedensten Möglichkeiten, das deutsche Volk zur „Wie-
dergutmachung“ heranzuziehen, folgendes ausgeführt:
„Endlich bleibt dem deutschen Volke ein erworbenes
Reichtum dargestellt durch Papiermarkscheine. Können
wir an dessen unmittelbare Verwertung denken? Der
mächtige Reichtum, sei es einer inneren Anleihe, sei
es einer Vermögenskonfiskation, kann hiervon in die
Kassen des deutschen Staates beträchtliche Mengen lei-
sten, deren vollständige oder teilweise Aus-
händigung zu beanspruchen in unserem
Belieben stehen würde.“ Nach Heiserichs An-
sicht steht diese Erklärung des französischen Finanz-
ministers in vollem Widerspruch zu allen Be-
schuldigungsverfähen des deutschen Reichsfinanz-
ministers. Für jeden, der sehen wolle, sei die Lage
klar. Wenn dem Reichsfinanzminister das genügende
Verantwortlichkeitsgefühl in solchen Dingen fehle, müsse
es die Nationalversammlung gegenüber dem von ihr
vertretenen deutschen Volke betätigen.

Die britische Besatzungsarmee im Rheinland. Im
englischen Unterhause wurde von der Regierung mit-
geteilt, daß innerhalb des nächsten Vierteljahres die
britische Besatzungsarmee im Rheinland um 75 000
Mann vermindert werde. Die Gesamtstärke des eng-
lischen Heeres in der Besatzungszone werde daher viel
weniger als zunächst 325 000 Mann betragen. Eine
Uebernahme britischer Abschnitte im besetzten Gebiet
durch die Franzosen werde vorläufig nicht erfolgen.

Englische Besatzung für Schlesien und Schleswig.
Sieben englische Bataillone erhielten bereits den Be-
fehl, sich bereitzustellen, um im Januar als Be-
satzungstruppen nach Schlesien, Schleswig, Dänemark und
Jugoslawien abzugehen.

Ein Reichsteuernblatt. Vom 1. Januar 1920
ab erscheinen die im Reichsfinanzministerium heraus-
gegebenen „Amtlichen Mitteilungen über die Zuwachs-
steuer, die Reichsbesitzsteuern und die Reichsverkehrs-
steuern“ unter dem Namen „Reichsteuernblatt“, wie
bisher in zwangloser Folge, jedoch in vermehrter
Hefenzahl, voraussichtlich halbmächtig. Vom gleichen
Zeitpunkte ab kann der Nummer des Blattes
beigefügte Anhang unter der Bezeichnung „Anhang
zum Reichsteuernblatt“ auch gesondert bezogen werden.
Das Blatt wird wie bisher die Entscheidungen der
obersten Gerichtshöfe und die Erlasse des Reichsfi-
nanzministeriums auf dem Gebiete der Zuwachssteuer,
des Besitztums, der Besitzsteuer, der Verkehrssteuern,
der Reichsstempelabgaben, des Reichsstempels, der Ver-
kehrssteuer der Grunderwerbsteuer, der Umsatzsteuer

In Frage kommen nur die in Wiesbaden und Vororten wohnenden Kriegsbeschädigten, die bisher Renten-Vorschüsse erhalten haben. Auch für die Folge wird die Versorgungsstelle die Renten-Vorschüsse schon vom 28. des vorhergehenden Monats für den folgenden Monat während der Raststunden zur Auszahlung bringen. Raststunden sind von 8-11,30 Uhr.

Kirchliche Nachrichten, Bierstadt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Dezember 1919.

Vierter Advent.

Morgens 10 Uhr: Lieder Nr. 43 — 116 — 44 —

Text: Ev. Johannes 1, 12.

Morgens 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Nr. 39 — 45. — Ev. Lukas 1, 26 — 33. 38. 46 — 56

Kath. Kirchengemeinde.

Sonntag, 21. Dezember.

8 Uhr: hl. Messe.

9 1/2 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht.

Vertausch. hl. Messe 6 1/2 Uhr.

Bekanntmachungen.

Lebensmittel-Verteilung.

a) Verteilungsware:

125 Gramm Margarine zum Preise von 150 Pfg. auf Folge 16 der Fettkarte.

100 Gramm Speck zum Preise von 102 Pfg. auf Folge 17 der Fettkarte.

1/10 Liter Del zum Preise von 126 Pfg. auf Folge 18 der Fettkarte.

125 Gramm Weizenmehl } zum Preise von zusammen
125 " Weizengries } 80 Pfg. auf Folge 14 der
125 " Gerstengries } Lebensmittelkarte.

Außerdem gelangt vor den Weihnachtsfeiertagen noch Zucker und Fleisch zur Verteilung und wird hierüber noch näheres am kommenden Montag durch Anschlag bekanntgegeben.

b) Verteilungszeit:

Die Verteilung der Waren erfolgt am Dienstag und Mittwoch kommender Woche in der Reihenfolge wie bisher. Margarine, Weizenmehl, Weizengries und Gerstengries wird in den Randengeschäften, der Speck bei den Metzgereien, Butter und Öl bei den Delhändlern und das Del in den Geschäften von Lehmann, Wiesbadenerstraße und Schüller, Langgasse 1 ausgegeben.

c) Mitteilungen:

An die Selbstverföhrer wird Weizenmehl nicht verausgabt. Ein kleiner Rest von Runkelrüben ist zur Verteilung an die Selbstverföhrer bestimmt und können Bezugschein am Montag kommender Woche im Rathaus (Zimmer 3) abgeholt werden.

Die Versorgung der Zuzüge erfolgt für diese Verteilung im Geschäft Nr. 13 (Zuh. Sch. Schüller, Langgasse 1) jedoch nur für solche Kartenscheine der Lebensmittelkarten in denen ausdrücklich "Zugang" vermerkt ist und die gleiche Anzahl Fettkarten. Die übrigen Karten gelten nur in den Geschäften, deren Nummer die Karte in der linken oberen Ecke trägt.

Die Kranken-Nahrungsmittel werden bis auf Weiteres von jetzt ab im Geschäft Nr. 16 (Zuh. B. Stadtmüller Ww., Wilhelmstraße am Freitag und Samstag jeder Woche verteilt. — Der angegebene Zeitpunkt der Verteilung ist genau einzuhalten. Verkäufer, welche Kunden außerhalb der Reihe abgeben, werden, wird der Verkauf auf mindestens 4 Wochen entzogen. Versorgungsberechtigte können vom Bezug der Waren ausgeschlossen werden. Läden, Einwickelpapier oder Teller sind mitzubringen, besonders auch Wechselgeld. In den Fleischläden sind alle Brotarten vorzuliegen. — Selbstverföhrer von Fleisch (Kasselerfleischungen), Hasekloden (Wahlartenbesitzer) und Fett (Laudwies, Milchbändler und Ziegenhalter) sind vom Bezug von Fleisch, Lebensmittel und Fett ausgeschlossen und haben soweit dies nicht geschehen ist, die entsprechenden Karten sofort zurückzugeben. Unberechtigte Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Mitteilungsamt.

Auf Anordnung des Herrn Ministers für Volkswirtschaft hat der Herr Regierungsrat Präsident die durch seine Verfügung vom 16. September 1919, Nr. L 18 W. 84 mitgeteilte durch in die Verfügung vom 23. September 1919 dem Magistratrat Hofmann und den Gemeinden erteilte Ermächtigung gemäß Ziffer 6 des Erlasses des Herrn Staatskommissars für das Wohnungswesen vom 27. August 1919 außer Kraft gesetzt:

Ziffer 6: Vermieter von Wohnräumen können einen Mietvertrag sowohl mit neuen Mietern als auch mit alten, soweit mit diesen eine Preissteigerung vereinbart wird, rechtskräftig nur mit Zustimmung des Wohnungsamts eingeben. Die Zustimmung kann nur aus Gründen verweigert werden, welche in den Bestimmungen des Mietvertrags liegen, nicht aus dem Grunde um den Bezug zu verhindern. Die Gründe der Verweigerung der Zustimmung sind den Parteien mitzuteilen. Im Falle der Verweigerung der Zustimmung ist die Beschwerde an das Mitteilungsamt binnen einer Woche zulässig.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1919.

Der Vorsitzende:

Diejenigen, welche noch Ansprüche für Kriegsteilnahmen an die deutschen Truppen geltend zu machen haben, müssen dies am Montag, den 22. Dezember cr. vormittags von 10-11 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer 7, unter

Angabe der in Betracht kommenden Truppenteile und Vorlage der in ihrem Besitz befindlichen schriftlichen Unterlagen melden. Spätere Meldung ist zu spät.

Wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht

Wiesbaden, den 19. Dez. 1919.

Hofmann, Bürgermeister.

Betrifft: Ausgabe neuer Fleischkarten!

Am kommenden Dienstag den 23. ds. Mts. werden im Rathaus bierselbst (Zimmer 6) die neuen Fleischkarten ausgeben. Die Abholung hat unbedingt an diesem Tage zu erfolgen.

Dienstag, den 23. Dezember cr. werden im Rathaus bierselbst ca. 400 Stück Christbäume von Seiten der Gemeinde gegen Zahlung abzugeben.

Die Haus- und Grundbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei eintretendem Glacis die Trottoirs resp. Wege vor ihren Häusern und Grundstücken mit Sand oder Asche zu bestreuen haben. Für vorkommende Unfälle infolge der Unterlassung dieser Vorsichtsmaßregeln sind sie haftbar und werden überdies noch in Strafen genommen.

Die Inhaber der Hausbrand-Kohlenkarten Nr. 801 bis 900 können am Montag den 22. ds. Mts. in der Kohlenhandlung Ludwig Stern, Langgasse auf Folge 7 je einen Zentner Briketts beziehen. Der Preis beträgt für den Ztr. 6 Mk. Wiesbaden, den 19. Dezember 1919.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Die Zurückhaltung der gelben Lieferhefte für Kartoffellieferungen an Haushaltungen in der Stadt Wiesbaden erschwert die Ueberblick über die Kartoffellieferungen und damit die Versorgung der Bedarfsgemeinden des Kreises sehr erheblich. Ich sehe deshalb für die Belieferung dieser Scheine eine Frist bis zum 21. ds. Mts. Alle bis dahin nicht belieferten Scheine verlieren ihre Gültigkeit. Nach diesem Termin darf die Gemeindebehörde die Ausfuhr von Kartoffeln nicht mehr zulassen.

Die Preise des Petroleum für Dezember stellen sich für:
1 Liter ab Straßenbahnwagen 2,48 Mk.
1 " Kleinkauf für Händler ab Laden 2,70 Mk.
1 " frei Haus des Käufers 2,80 Mk.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

J. B. Schmitt.

Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 19. Dezember.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Änderung der Abgabebestimmungen für Gas und Elektrizität.

Durch Beschlüsse des Magistrats vom 25. 10. und 12. 11. und der Stadtverordnetenversammlung vom 5. 12. d. J. sind folgende Preise erhöht worden:

1. für Lieferung von Gas zu allen Verbrauchszwecken (Gasbezug durch Gasmesser sowie durch Automaten) von 45 Pfg. auf 55 Pfg. für das cbm.
2. für Lieferung von Lichtstrom von 90 Pfg. auf 1,10 Mk. und für Kraftstrom von 35 Pfg. auf 50 Pfg., beides nach dem allgemeinen Tarif, für die Kilowattstunde.
3. die monatliche Miete für Gasmesser und zwar:
a) 3-flamm. von 30 Pfg. auf 50 Pfg.
b) 5-flamm. " 35 " " 60 "
c) 10-flamm. " 50 " " 75 "
d) 20- und meh. flamm. um rund 50 Proz. mehr als vorher.
4. die monatliche Miete für Elektrizitätszähler und zwar:
a) 1x6 oder 10 Ampere von 0,50 Mk. auf 0,75 Mk.
b) 1x15 Ampere " 0,80 " " 1,—" "
c) 3x6 oder 10 Ampere " 1,—" " " 1,25 "
d) 3x15 Ampere " 1,50 " " 2,—" "
e) 3x25 oder 30 Ampere " 2,—" " " 2,50 "
f) 3x50 Ampere " 2,50 " " 3,—" "
g) 3x75 Ampere " 3,—" " " 3,75 "
h) 3x100 Ampere " 4,—" " " 5,—" "
5. die monatliche Transformatoranschlußgebühr und zwar für je ein Kilowatt der Nennleistung des Transformators von 2 Mark auf 3 Mk.
6. die Pauschalgebühr für jährliche Stromentnahme zur Straßenbeleuchtung und zwar für je eine Lampe von 10 16 25 32 50 Kerz. von 6 8 12 16 24 Mk. auf 9 12 18 24 36 Mk.

Schließlich wurde der § 13 der Gasabgabebestimmungen und der § 14 der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie gleichlautend wie folgt abgeändert:

Der Magistrat behält sich das Recht vor, vorstehende Bestimmungen abzuändern oder zu ergänzen, wenn hierzu das Bedürfnis vorzuliegen scheint; solche Änderungen erhalten bereits für den Monat, indem sie bekanntgegeben werden Gültigkeit.

Vorstehende Preis- und Abgabebestimmungsänderungen treten mit dem Verbrauchsmonat Januar 1920 in Kraft. Wiesbaden, den 9. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Vorstehende Änderungen der Abgabebestimmungen für Gas und Elektrizität werden hiermit mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach den mit der Stadtgemeinde Wiesbaden über Lieferung von Gas und Elektrizität abgeschlossenen Verträgen die vom 1. Januar 1920 erhöhten Preise für Gas, elektrischen Licht- und Kraftstrom auch von den bisherigen Abnehmern zu zahlen sind, mit Ausnahme der für elektrischen Licht- und Kraftstrom festgesetzten Preise, welche nach der vertraglichen Abmachung 10 Pfg. unter den jeweils für Wiesbaden gültigen Preisen pro Kilowattstunde von den Abnehmern in Bierstadt, den 19. Dezember 1919.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Landwirtschaftliche Versteigerung.

Dienstag, den 23. Dezbr. 1919 verkaufe ich 2 Pferde, 2 Wagen, Rutschen und Wagenschere und viele landwirtschaftliche Geräte.

Friedrich Brech, Bierstadt,
Hornigasse 11.

Privat-Gesellschaft Bierstadt.

Donnerstag (1. Weihnachtstag), 25. Dezember,
Saalbau „Zum Bären“

Weihnachts-Konzert

Programm

I. Teil

1. Fest-Ouvertüre von Jul. Gottlöber
2. Prolog
3. Terzette: „Edenstehender Nante Strumpf vor Gericht“
4. Duett: „Geh sag doch Schnucki zu mir“, a. d. Operette „Die Rufe von Stambul“ von Leo Fall
5. Theaterstück: „Das rechte Weihnachtsglück“, Lebensbild in 2 Akten von E. Braune

II. Teil

6. Ouvertüre „Reengarten“ von Necke
7. Terzette: „Die drei Gebrüder Belle“
8. Couplet: „Ein verkanntes Genie“
9. Musik: Gavotte von Hüßmann
10. Couplet: „Ach wie find die Zeiten schlecht“
11. " " "Tango mit Rietchen“
12. " " "Wie der Sepp von der Erbschaftsteilerlei h'am komme is“
13. Potpourri: „An der Tafelrunde“ von Runkelt
14. Theaterstück: „Die Fleischnoten“ Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix
15. Schlusmarsch.

Saalloffnung: 5 Uhr. Anfang: 6 Uhr.

Eintritt a Person 1.50 Mk.

Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.

Getränke nach Belieben. Saal gut geheizt.
Karten im Vorverkauf in der Drogerie Arthur Lehmann, Bierstadt



Männer-Gesang-Verein

Bierstadt (Gegründet 1883)

Am 2. Weihnachtsfeiertag findet im Saale „Zur Rose“ (Besitzer Herr Ph. Schiebener) hier, von Nachmittags 3 Uhr ab, unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gesang, Tanz, Verlosung etc. statt. Zu dieser Feier laden wir hiermit unsere Herren Ehren-, Inaktiven und activen Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie die Einwohnerschaft Bierstadts ganz ergebenst ein.

Bierstadt, 20. Dezember 1919.

Der Vorstand.

Kleine Anzeigen

müssen bei Benennung gleich bezahlt werden.

Kinder-Kino mit 8 Bildern und 9 Film, Kronleuchter Messing zu verkaufen. Bierstadt, Blumenstraße 6.

Ein fast neuer Anzug und Ueberzieher zu verkaufen. Näheres Bierstadt, Taunusstraße 18.

Geirag. Uster und grüner Sut, sehr gut erhalt. pass. für 14- bis 16-jähr. jung. Mann preiswert zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Für einen braven Jungen wird für Ostern 1920 Lehrstelle in einer Bäckerei gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Bereitung für ein Fahrrad zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Ein bessere, ehrliche Frau oder Mädchen wird einständlich täglich von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr zur Bedienung gesucht. Frau Ries, Bierstadt, Taunusstraße 30.

Bis 30 Mk. a. mehr. tgl. Verdienst, Erwerb od. Nebenverw. Prospekt Nr. 486 gratis. P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig.

Reiner Mittelschnitt-Rauchtabak

100 Gramm = 4 Mk. empfiehlt

empfehlen

Drogerie Arthur Lehmann

Wiesbadenerstraße 4

Telefon 3267.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein gut sortiertes Lager in

Wand-, Wecker-, Rhythmen- und

— Taschenuhren —

Schmuckfächer :: Zigarettenetuis

— Trauringe —

zu den billigsten Tagespreisen.

Franz Müller, Uhrmacher, Wiesbaden, Nr. 14

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Echtes
Rölnisches Wasser — Johann
Maria Farina Fl. 7.50 Mk.

:: Reines Klettenwurzel-Haaröl ::
Fl. 2.50 Mk.

Birkenhaarwasser — Haarboden
kräftigend und stärkend — Fl. 3.— Mk.

Frisiertämme — Zahnbürsten und
Toilettenseifen

in großer Auswahl in

Drogerie Lehmann
Bierstadt

Wiesbadenerstraße 4 Fernsprecher 3267.

Zu den bevorstehen- den Feiertagen empfehle:

Feinster gerösteter Kaffee
1/4 Pfd. 4.— Mk.
Prima Kakao
1/4 Pfd. 4.— Mk.
Feinste Speisechokolade
à Tafel 4.— Mk.
Feinste Hauschaltchokolade
à Tafel 4.— Mk.
Sulaninen 1/4 Pfd. 3.50 Mk.
Korinthen 1/4 Pfd. 3.50 Mk.
Holl. Süßrahm-Margarin
Prima Kokosfett
Prima Salatöl

Ferner halte noch empfoh-
len Tabak, Zigarren, Ziga-
retten und viele andere
Artikel, alles zu den bil-
ligsten Tagespreisen.

Otto Ermeier,
Bierstadt,
Erbenheimerstraße 1.

Kärstige Panserichweine
sind zu haben bei
Ludwig Wlaser, Bierstadt,
Neugasse 3

Achtung!

Lumpen, auch alte Woll-
lumpen, alte Eisen, Kupfer,
Messing, Blei, Zinn, Stan-
niol und Flaschen wie Felle
jeder Art werden stets zu
den höchsten Tagespreisen
angekauft. **August Scherf**
(und Sohn) Bierstadt,
Kloppenheimerstr. Nr. 2.

**Kaufmännische
Privat-Schule**
Herrn u. Clara

Bein

Kirchgasse 22.
an der Luisenstraße.
Anfang Januar
für alle Fächer.
Beginn neuer Gesamt-
und Einzelkurse
Getrennte
Damen Abteilungen
Ebenso
Nachmittag und Abend
Sonderkurse
für
alle Arten Buchführung.
Bilanz-Abschlüsse,
Kaufm. Rechnen,
Konto-Korrente,
Stenographie,
Maschinenschreiben
Schönschreiben etc.

**Herm. Bein
Clara Bein**

Dipl.- Kaufleute und
Dipl.- Handelslehrer
Fernsprecher 223.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich gut und preiswert

Cigarren in 50, 25 und 10 Stück Packung.

Cigaretten Nestor Gianacis, Menes, Keiles,
Eckstein in 100, 50 und 20 Stück Packung.

Tabak in Paketen 4.—, 4.50 und 5.— Mk.

Pfeiffen in grosser Auswahl.

Ferner **Briefpapier** in Kartons sehr billig
sowie **Weihnachts- u. Neujahrskarten.**

Karl Becker
Bierstadt Wiesbadenerstr. 8.

Joh. Kühn

Juwelier und Goldschmiedemeister
Langgasse 42, Fernruf 2331
— im Hause des Hotel „Adler“ —

Empfehle passende

Weihnachtsgeschenke

aus meinem reichhaltigen Lager. Fugenlose **Trauringe**, Kugelform,
stets vorrätig. Extra-Anfertigung in 900,
750 Gold in eigener Werkstatt umgehend.

Reelle Bedienung. Gelegenheitskäufe! **Ankauf** von
Juwelen, Gold und Silber, auch Münzen zu Höchstpreisen.

WALHALLA- Lichtspiele

Wiesbaden Mauritiusstr.

Das Lächeln der kleinen Beate

Drama in 4 Akten mit
Hilde Wörner,
— **Bruno Decarli.** —

Das Millionenmädcl

Lastspiel in 3 Akten mit
Ossi Oswald.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Winter-Mäntel

a mollig Stoff 189.—, 125.—, 69.—

Astrachan-Mäntel u. Jacken

auf Futter 295.—, 135.—, 98.—

Jackenfleider

mod. Machart 245.—, 169.—, 89.—

Nachmittagsfleider

frische, jugendl. Formen 265.—, 195.—

Wollen-Strickjacken

495.— 345.— 135.—

Kleider-Röcke

aus haltbaren Stoffen 36.50, 24.50

Blusen

aus Wolle, Spitze, Seide
65.—, 36.50, 24.50

Morgentfleider

aus warmen Stoffen 149.—, 125.—

Unterröcke 51, 12.50 19.75

Kindermäntel

125.— 75.— 59.—

Kanin-Füchse 65.—, 45.— **Kreuz-Füchse** 495.—, 395.—
Alaska-Füchse 195.—, 165.—

Sonntag, den 21. Dezember findet der Verkauf von 2 bis 6 Uhr statt.

Wiesbaden **Schloss** Langgasse 32.
Damenbekleidung

Praktische Fest-Geschenke!

Rein-Aluminium
Kochgeschirre

Das Beste vom Besten!
Garantie für jedes Stück!

Besteck

in Stahl, Alpaca u. Alpaca Silber
in nur besten Qualitäten!

Spezialhaus für vollst.
Küchen-Einrichtungen

Kaffeeservice
Waschgarnituren
Obstschänke
Einkochapparate und
Gläser
Fleischmaschinen
Reibemaschinen
Brotbackmaschinen
Küchenwagen

Nickelwaren

Kaffee- und Teeservice
Tortenplatten
Eiswürfel
Nachservice
Schreibzeuge
Uhren, Wecker
Basen, Blumenkübel

Blumenkruppen
Tische, Ständer
in Eisen, Messing und Holz
Vogelkäfige und Ständer
Elektr. Tischlampen
Elektr. Bügeleisen
und Kochtöpfe
Tablets
mit gemalter Einlage.

Nietschmann

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse
und Friedrichstrasse.

Grosser Schuhverkauf Wiesbaden, Neugasse 22

Spez.: Hochschaffstiefel in verschiedenen Farben und Fassons sehr preiswert.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Aluminium-, Emaille- und feuerfeste Kochgeschirre — Fleischhackmaschinen — Reibemaschinen
Messer — Gabel — Löffel — Thermosflaschen — Teegläser mit Halter — Brotkasten
Marktkörbe und -Taschen — Blumenvasen — Bunte Blumentöpfe — Kohlenfüller und
-Eimer — Bogelflässe in größter Auswahl billigst

Südkaufhaus, Wiesbaden. Ecke Moritz- und Gerichtsstrasse.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grosser Auswahl

Weisswaren, Wäsche, Schürzen, Betten
Kinderwagen, Kindermöbel, Puppenwagen

Hamburger & Weyl

Wiesbaden Marktstrasse 28, Ecke Neugasse.

Weihnachts-Verkauf

Willkommene Geschenke für Damen

finden Sie in grösster Auswahl u. Preiswürdigkeit an unseren Lagern

Jackenkleider

Seidene Kleider

Wollene Kleider

Plüschmäntel

Samtmäntel

Astrachanmäntel

Flauschmäntel

Kindermäntel

Schwarze Mäntel

Pelzmäntel

Pelzkragen

Pelzmuffe

Seidenblusen

Unterröcke

Strickjacken

Wollene Blusen

Morgenkleider

Strickblusen

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

Kostümstoffe

Seidenstoffe

Mantelstoffe

Baumwollstoffe

Geschwister Alsberg

Ludwigstr. 3-5

Mainz

Ludwigstr. 3-5.

Sie finden bei mir praktische Weihnachts-Geschenke

in überraschend grosser Auswahl gut und preiswert.

Papierwaren:

Briefpapiere in Geschenk-Packung, 7.50 bis 3.90, 2.95, 1.95 Mk.,
Poesies 7.50, bis 3.75, 2.95, 1.95 Mk., Tagebücher 12.00 bis 6.90, 5.90, 4.50
Schreibmappen 13.50 bis 6.75, 4.75. Postkarten-Album von 1.95 an.
Kalender 2.50, 1.95, 1.45 Mk., Bilderbücher von 0.40 Mk. an.

Parfümerien:

Parfüm: hervorragende Auswahl 28.00, bis 4.50, 3.90, 2.95, 1.75 Mk.,
Toilett-Seifen, großes Sortiment, 6.90, bis 3.90, 2.25, 1.20, 0.85 Mk.,

Sämtliche Toilette-Artikel wie Kopf-
wasser, Mundwasser, Zahncreme etc.

Frisierkämmen 12,— bis 6.50, 4.90 Mk., Staubkämmen 4.50, 2.95, 2.25 Mk.,

Moderne Haarkämme, Haarpfeile, Haarspangen,
Kopf- und Kleiderbürsten, Taschenbürsten.

Zahnbürsten 4.50 bis 1.25, 0.75 Mk., Spiegel 5.50 bis 2.95, 1.95 Mk.

Bijouterien und Lederwaren:

Moderne Broschen 8.50 bis 2.95, 2.50, 1.25 Mk., Moderne Colliers
12,—, bis 3.50, 2.25, 1.25 Mk., Perlketten 9.50 bis 2.75, 1.95 Mk.,
Moderne Halsketten, Armbänder, Damenketten, Herrenketten in Nickel
und Double, Ringe, Manschettenknöpfe, Krawatten-Nadeln, Ohrringe,
Cigarretten-Etuis 14,— bis 3.90, 2.25, 1.95 Mk., Blusen- und Rock-
nadeln, Bilderrahmen, Portemonnaies, Geldscheintaschen u. anderes mehr.

F. Zimmermann

Wiesbaden — Kirchgasse 29.

Zum Weihnachts-Schuhwarenverkauf

und damit für die kältere Witterung gingen bereits grosse Posten und gehen täglich neue Sendungen in

Lederschuhwaren für Damen, Herren und Kinder

sowie warmen Hausschuhen und Stiefeln als passende Geschenke zum Christfest bei uns ein. Sie finden den

elegantesten Damenstiefel in schwarz und farbig

geeignetes Strapazierschuhwerk für Landwirte, Jäger, Gärtner und Arbeiter aller Berufe;

für ältere Damen und empfindliche Füße geeignete Fußbekleidung.

Ein Blick in unsere Schaufenster zeigt Ihnen die beste Auswahl. Ein Besuch lohnt; Sie finden den feinen Damenstiefel,
den braunen Herrenstiefel und den Kinderschnallenstiefel. Das Schuhwerk stammt aus den besten und
leistungsfähigsten Fabriken, es ist einwandfrei gearbeitet und entspricht allen Anforderungen der Jetztzeit. Die Preise steigen noch immer, Sie kaufen deshalb zum
Weihnachtsfest noch billig! Wir bitten um Ihren Besuch.

Schuh-Haus W. Ernst, Wiesbaden, 23 Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse
Gegründet 1869. Fernsprecher 3955.



• Jelle •
Hafen, Büche, Marder
und Jitts lauft
D. Brandis,
— Kürschner —
Wiesbaden,
Langgasse 39, 1. Etg.
Telephon 2024.

Für den Weihnachtstisch empfehle:

Kinder- und Gesellschaftsspiele — Bilderbücher — Postkartenalben und Rahmen — Poesie-Alben — Briefpapiere — Kassetten — Wappen und Blöcke. — Große Auswahl in Mundharmonikas und Notizbücher sowie alle einschlägigen Artikel.

Sonder-Abteilung:

Zigarren — Zigaretten — Tabake — Pfeifen — Zigarren- u. Zigaretten-
Spitzen in großer Auswahl und billigsten Preisen.

Walter Steinhaus, Wiesbaden,

Ecke Quer- und Nerostraße

Ecke Quer- und Nerostraße.

TRAURINGE
Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750
14kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt von 22,50 an
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok, Kirchgasse 70
gegenüber Mauritiusplatz
Wiesbaden.

**Paul Rehm, Zahn-
Wiesbaden,**

Friedrichstraße 50 I.

ahnuschmerzbesichtigung, Zahnziehen, Nervtöten
Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahn
ersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Sprechst.: 9—6 Uhr. ☛ Telefon 3118.
DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

**Weißstickerinnen
und Lehrmädchen**
sofort gesucht.

Stickerie Odemer,
— Wiesbaden —
Mauergasse 19.



**Deutsche
Schäferhunde**

mit Siebhorn, jedes Alter, so-
wie sonstige Hunderrassen lauft
ständig zu allerhöchsten Preisen
Gullich, Wiesbaden,
Rheinstraße 60, part.
Postkarte mit Preis gesandt,
komme sofort ins Haus.

**Karbid, Karbid-
Lampen, eign. Fabrikat**
Kaffeeöfen, Gaslampen,
Brenner, Zyl., Glühkörper,
Gaskocher und Schläuche,
Brat- u. Backhauben, Bade-
wannen, Bade-Ofen, Zapf-
hähne und Ersatzkerzen
zu verkaufen. **Reue,**
Wiesbad, Wellritzstr. 10.

Elektrisches Installationsmaterial
— Osramlampen —

Flack, Wiesbaden, 25 Luisenstraße 25
— gegenüber dem Realgymnasium —

Praktische Weihnachtsgeschenke

Läufer in Kotos- und anderen Stoffarten,
Teppiche, Vorlagen, Wachtische in allen
Breiten, Markt- und Schultaschen mit
30 % Rabatt.

Tapetenhaus **Karl Zimmermann, Wiesbaden,**
12 Marktstraße 12.



Weihnachts-
Geschenke
Uhren und Goldwaren
in grosser Auswahl vorrätig

**Karl Hartmann, Uhrmacher, Schwal-
bacher Strasse 49,**
Ecke Mauritiusstr. Telefon 2884.
Wiesbaden Eigene Reparatur-Werkstätte

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch
ausser der Sprechstunde behandelt.

Spezialität:

1. Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben,
Schonendste Behandlung zugesichert.

Mässige Preise.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich zu besonders billigen Preisen:

Nähkästen mit Füllung 1.25 Mk.
Taschentücher, weiss und bunt für Damen und Herren von 2.25 Mk. an
Batistfraggen, weiss und schwarz m. Stid., für Blasen,
Kleider und Jacken von 2.75 Mk. an
D.-Handschuhe, woll., weiss und farb. von 6.75 Mk. an
Damen-Strümpfe, schw. u. weiss von 9.75 Mk. an
Damen-Handtaschen in Seide, handgeflocht in einfacher und ele-
ganter Ausführung.

Jackgürtel, echt Leder von 12.50 Mk. an
Strickstrawatten in Seid., u. farb. 14.— Mk. an
Sofakissen mit Daunenfüllung 60.— Mk. an

Else Vogeler Wiesbaden, Taunustrasse 16.

Rauchtabak

Grob- und Feinschnitt, rein überseeische gut
brennende Qualität

Tabak- und Zigarrengeschäft Vogl,
Wiesbaden Hellmündstraße 34.

— Zigarren —

erstklassige, überseeische Marken, auch in
Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück

Tabak- und Zigarrengeschäft Vogl,
Wiesbaden Hellmündstraße 34.

In allen Grössen

vorrätig Schüler- und Leibhosen, Ulster, gestreifte
Hosen, einzelne Westen, Damen-Röcke, schwarz,
blau und farbig, sowie Anzug- und Mantelstoffe
gibt billigst ab

Jean Etiep, Wiesbaden, Faulbrunnstr. 9.

Modernes Umpressen von

Herren-Hüten

Umpreß-Anstalt Wiesbaden
Wellritzstrasse 4, 1. Stock.

Schulranzen : Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise
offert als Spezialität

A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnstr. 10. Reparaturen.

Frisch eingetroffen!

Ein großer Posten

Herren-Winterjoppen, Iireihig Mk. 56.—

„ „ m. Falt „ 59.—

„ Joppen-Anzüge, Strapazier-ware „ 88.—

Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch
Mk. 158.—, 193.—

Damen-Röcke Mk. 31.50, 40.—, 72.50

Ausserdem grosse Auswahl

Damen-Regenmäntel i. Gummi, Seide u. Loden

Herren-Ulster u. -Paletots, in modernen
Stoffarten, Gummi und Loden.

Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Bruno Wandt

Wiesbaden

Kirchgasse 56.

2000 Pfund Tabak,

garantiert rein überseeisch

1/8 Pfund 4.25 Mk.

1 Pfund 20.— Mk.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zigarrenhaus Rag, Wiesbaden,
Marktstraße 14.

Möbellager und Schreinerei

Karl Graubner, Wiesbaden,

Adlerstraße 3, am Kaiser-Friedrich Bad

empfiehlt zu Weihnachten billigt laf. und polierte Schlaf-
zimmer, Wohnzimmer, und Saloneinrichtung, Küchen,
Kleider- und Spiegelschränke Trumeau, nach pol. Büffets,
Sekretär, Büroschreibtisch und andere Küchen- und Ausz.-Tische,
Rohr- und Lederstühle, Wasch- u. and. Komm. mit Marmor-
platten, Chais, Divan, sowie Spiegel, Bilder, Vertikow u. Uhren.

Schreibmaschinenlager

R. Gänzburg, Mainz, Hindenburgstr. 19. Tel. 915.
Ankauf gebrauchter und neuer M schinen.

Für Weihnachten!

Beeilt Euch, jetzt schon Euren Bedarf an

Weihnachtskerzen

Stearinkerzen

Toilettenseife

(Geschenkkartons) usw.

zu decken, solange noch Ware am Lager ist.

Billige Preise

Comptoir des Pays Rhenans

Wiesbaden, Wagemannstr. 5/7, Telefon 5259.

Spielwaren

Kochherdchen — Baukasten

Puppen, gekleidet — Babys

Pferde u. Wagen — Unterhaltungsspiele usw.

— äusserst billig. —

Südkaufhaus, Wiesbaden,

Ecke Moritz- und Gerichtstraße.

Gold

in jeder Form und Menge
auch
Zähne **kauft**

Juwelen
Uhren

Platin

für hohen
Preis!

Bok

Wiesbaden
Kirchgasse 70

Silber